

## Stadtbücherei in Changshu

Song Yehao

Song Yehao 1970 geboren, 1993 Bachelor in Architektur an der Tsinghua University, Peking, dort 1998 Promotion und Masterabschluss. Seit 1997 Lehrtätigkeit an der School of Architecture an der Tsinghua University, seit 2002 Professor. 2003–2004 war Song Yehao als Gastdozent am Lehrstuhl Thomas Herzog an der TU München tätig.



Die Stadtbücherei liegt im Südtteil der historischen Stadt Changshu und südöstlich von Mount Yu, dem einzigen Nationalpark der Region. Kulturell wie wirtschaftlich ist und war Changshu schon immer eine der blühenden Städte im Yangtse Delta. Der Entwurf für die Bibliothek basiert auf Architekturformen, wie man sie im Yangtse Delta vorfindet. Im Grundriss folgen wir dem typischen Gebäudelayout mit verschiedenen, nebeneinander angeordneten Höfen. Wasser als landschaftliches Gestaltungselement ist hier unverzichtbar und eine sinnvolle Anordnung der Funktionen selbstverständlich. Wichtig waren die Raumfolgen, die in den Bauten der Region ihre Wurzeln haben und die jedem Innen- wie Außenraum seine Rolle innerhalb des Ganzen zuweisen. Traditionell ist einem Gebäude ein gestalteter Außenraum vorgelagert, darauf folgt die Eingangshalle. Beide Räume werden als öffentliche definiert. Erst von hier aus verzweigen sich die Wege und führen in weitere Höfe und Korridore, die in

einem traditionellen Wohnhaus zu den privaten Bereichen gehören. Für die Stadtbücherei haben wir dieses Muster, das aus einer Hierarchie von Höfen, Hallen, Korridoren und zweckbestimmten Räumen besteht, übernommen und neu interpretiert. Besonderer Wert wurde auf die Abfolge und Ausgestaltung der vier Höfe gelegt, von denen jeder eine eigene Anmutung hat: Es gibt den Eingangshof, den Wasserhof, den Baumhof und den Bambushof. Durch diese vier Höfe werden die Gebäudeteile voneinander getrennt.

Der rechteckige Eingangshof befindet sich direkt vor der Lobby, er bildet quasi die Ouverture zu dem räumlichen Arrangement. Der Wasserhof liegt im Zentrum der Anlage und ist ringsum von Treppen und Korridoren umgeben. Laut Konfuzius steht Wasser für Intelligenz. Der trapezförmige Baumhof liegt innerhalb des westlichen Flügels und umschließt eine Reihe alter Kampfer- und Gingkobäume. Im Gegensatz zu der heute gängi-

gen Praxis in China haben wir alle alten Bäume auf dem Grundstück erhalten. Der vierte Hof ist ein schmaler Bambusgarten, durch den die Büroflügel erschlossen werden. Bambus zeigt an, wenn man der Literatur trauen will, dass dessen Besitzer ein großes offenes Herz hat.

Bei den traditionellen Schulgebäuden in Changshu führt der Eingang über eine Brücke, die ein Wasserbecken überspannt. Dieses Arrangement wurde für die Bibliothek adaptiert. Hier fasst ein schmales, flaches Wasserbecken die Süd- und die Ostfassade ein, parallel dazu führt ein breiter gepflasterter Weg direkt auf den Eingangshof zu.

Um auch jenen, die die Bibliothek nicht nutzen wollen, Ausblicke hinüber nach Mount Yu zu gestatten, wurde ein externes Wegesystem angelegt, das mit Treppen am Rand der Hauptlobby beginnt, über die Plattform westlich des Baumgartens und über das Dach der Eingangshalle führt und dann Richtung Süden in eine große Treppenanlage mündet.

